KATHOLISCHE
AKADEMIE in BAYERN



Bild: Shutterstock

Kriminalität

Tragen zu viele Daten zu Unsicherheit und Angst bei?

MÜNCHEN & ONLINE
Dienstag, 6. April 2027
18.00 Uhr

GESELLSCHAFT | WIRTSCHAFT | POLITIK

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird jedes Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt – und löst dabei stets ähnliche Debatten und Reflexe aus. Schwerpunkt der Berichterstattung ist meist die Gewaltkriminalität. Diese macht zwar prozentual nur einen kleinen Teil der Fälle aus. Die Ängste, die sie in unseren Köpfen auslöst, lassen sich jedoch vortrefflich in mediale Aufmerksamkeit ummünzen, die dann leicht auch politisch instrumentalisiert werden kann. Viele andere Delikte kommen in der PKS hingegen kaum vor oder bleiben in der Berichterstattung weitgehend ausgeblendet. Beides verhindert eine konstruktive Debatte über die tatsächlichen Probleme und Lösungen.

Ziel unserer Veranstaltung ist zweierlei:
1) Wir wollen die zentralen Aussagen der diesjährigen PKS kritisch einordnen, um so eine fundierte Grundlage für die politische Diskussionen über Kriminalität zu schaffen. Wir wollen alternative Konzepte für die Erstellung der Statistik vorstellen, die die Aussagekraft erhöhen könnten: eine stärkere Einbeziehung von Dunkelfeldstudien und Opferbefragungen, oder auch die Verknüpfung polizeilicher Daten mit denen der Justiz sowie eine stärkere Berücksichtigung sozialer Rahmenbedingungen.

2) Zudem widmen wir uns den Mechanismen der politischen Instrumentalisierung der Statistik: Die teilweise herbeigeredete Gefahr durch Gewaltkriminalität und die dadurch ausgelöste Furcht vor Kriminalität und deren Folgen beginnt bereits, die Arbeit der Polizei zu behindern – und das, obwohl gerade jene Menschen am meisten Angst vor Gewaltkriminalität haben, die sie am unwahrscheinlichsten trifft ... Auch diese Analyse kann helfen, die Statistik korrekt auszuwerten und wirksame politische Maßnahmen daraus abzuleiten.

Dienstag, 6. April 2027

17.30 Uhr Einlass (mit Getränkeverkauf)

18.00 Uhr Begrüßung und Einführung

18.15 Uhr

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Eine belastbare Grundlage für gesellschaftspolitische Debatten oder verzerrtes Datensammelsurium?

- Prof. Dr. **Martin Thüne**, Dozent für Kriminologie und Polizeiwissenschaften, Kriminalhauptkommissar a.D., Fachhochschule für Verwaltung Dienstleistung (SH), Fachbereich Polizei sowie Ruhr-Universität Bochum, Masterstudiengang Kriminologie, Kriminalistik und Polizeiwissenschaft

19.00 Uhr

Die Macht gefühlter Unsicherheit. Ursachen und Auswirkungen der Furcht vor Kriminalität

- Prof. Dr. **Stefanie Kemme**, Professorin für Kriminologie an der Universität Münster

19.45 Uhr Pause und Zeit für das Sammeln der Fragen

20.15 Uhr Rückfragen und Diskussion

21.00 Uhr Ausklang und Einladung zu Wein & Brot

Online-Teilnahme über unseren YouTube-Kanal:
www.youtube.com/@KatholischeAkademieinBayern/streams

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich schriftlich

- über kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
- per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- oder auch klassisch per Post

unter Angabe von

- Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- Veranstaltungstitel

bis Freitag, 2. April 2027, an.

Organisation:
Dr. **Robert Walser**, Katholische Akademie in Bayern

Hinweis:
Unser Gelände ist nicht komplett barrierefrei. Wenn Sie hierzu Fragen haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

EMAS

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG